

INHALT

Joachim Heinze, Einleitung	9
Wolfgang Haubrichs, Otfrid von Weissenburg – Übersetzer, Erzähler, Interpret. Zur translativen Technik eines karolingischen Gelehrten	13
Nikolaus Henkel, Die althochdeutschen Interlinearversionen. Zum sprach- und literarhistorischen Zeugniswert einer Quellengruppe .	46
Christoph März, Von der Interlinea zur Linea. Überlegungen zur Tele- ologie althochdeutschen Übersetzens	73
Andreas Kraß, Spielräume mittelalterlichen Übersetzens. Zu Bearbei- tungen der Mariensequenz ‚Stabat mater dolorosa‘	87
Peter Kern, Beobachtungen zum Adaptationsprozeß von Vergils ‚Aeneis‘ im Mittelalter	109
Eberhard Nellmann, Produktive Mißverständnisse. Wolfram als Über- setzer Chrétiens	134
Monika Unzeitig-Herzog, Zu Fragen der Wirkungsäquivalenz zwischen der altfranzösischen ‚Queste del Saint Graal‘ und den deutschen Fassungen der ‚Gral-Queste‘ des ‚Prosa-Lancelot‘	149
Edith Feistner, Bausteine zu einer Übersetzungstypologie im Bezugs- system von Rezeptions- und Funktionsgeschichte der mittelalterli- chen Heiligenlegende	171
Bernhard Schnell, Übersetzungen in der Fachliteratur. Zum ‚Älteren deutschen Macer‘	185
Xenja von Ertzdorff und Helmut Meinhardt, Ein ‚Compendium hu- manae salvationis‘? Die ‚Summa Theologiae‘ des Thomas von Aquin in einer mittelhochdeutschen Übersetzung (Stuttgart, Württemberg. Landesbibl., HB III 32)	208

Inhalt

Klaus Ridder, Übersetzung und Fremderfahrung. Jean de Mandevilles literarische Inszenierung eines Weltbildes und die Lesarten seiner Übersetzer	231
Ute von Bloh, Anders gefragt: Vers oder Prosa? ‚Reinolt von Montalban‘ und andere Übersetzungen aus dem Mittelniederländischen im Umkreis des Heidelberger Hofes	265
Joachim Theisen, Zur Analyse literarischer Übersetzungen am Beispiel frühhumanistischer Texte	294
Christa Bertelsmeier-Kierst, Übersetzungsliteratur im Umkreis des deutschen Frühhumanismus: Das Beispiel ‚Griseldis‘	323
Jürgen Schulz-Grobert, Setzer und Übersetzer. Zum Status potentieller Bearbeiter des ‚Eulenspiegelbuchs‘ in Straßburg	344
Volker Honemann, Latein und Deutsch bei Ulrich von Hutten	359
Elisabeth Schmid, <i>swes lîp sîn zürnen ringet</i> . Zu einer schwierigen Stelle in Wolframs ‚Parzival‘ (113,23f.)	377
Hartmut Beckers, Neues zur ‚Parzival‘-Überlieferung aus Westfalen: Zwei Neufunde (F 68, F 45A) und eine Wiederentdeckung (F 21B)	391
Heidrun Alex, Ein Fragment des ‚Jüngeren Titurel‘ in Trient	405
Eva Horváth, Zur Rückkehr des ‚Willehalm‘-Codex Ha der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Schicksale Hamburger Handschriften von ihrer Auslagerung bis zu ihrer Rückkehr 1989/90	409
Joachim Heinze, Lesarten der Hamburger ‚Willehalm‘-Handschrift	423
Kurt Gärtner und Klaus Klein, Ein neues Berliner ‚Willehalm‘-Fragment aus Magdeburg	430
Christa Bertelsmeier-Kierst, ‚Willehalm‘ und ‚Lohengrin‘. Ein mittelh rheinisches Skriptorium um 1300	444
Renate Decke-Cornill, Wolfram-Bibliographie 1993/94 und Nachträge 1984–1992	452

Inhalt

Herausgeber und Autoren	480
Abbildungsverzeichnis	482